

## Leistungsverzeichnis SCHULLER- **KREATIVleichtbeton**

SCHULLER-**KREATIVleichtbeton** unterscheidet sich grundsätzlich nur wenig von einem konventionellem Beton. Anstelle der schweren Gesteinskörnung kommt jedoch sehr leichtes, hochwärmedämmendes mineralischer Zuschlag zur Anwendung. Um die Dämmwirkung des Betons nochmals zu erhöhen, wird auch die Bindemittelmatrix aufgeschäumt. Letzteres hat zur Folge, dass rund 30% des Betonvolumens aus künstlichen Luftporen bestehen, welche beim Mischprozess im Zwangsmischer eingeführt werden.

Dieser Eigenheit der SCHULLER-**KREATIVleichtbeton** ist auch beim Einbringen Rechnung zu tragen. Wegen des geringeren Gewichtes dieser Betons ist auch der Wirkradius der gebräuchlichen Rüttelflaschen (Vibratoren) reduziert. Um den Dämmbeton trotzdem optimal verdichten zu können, sind den folgenden Punkten besondere Aufmerksamkeit zu schenken:

SCHULLER-**KREATIVleichtbeton** zeigt an der Oberfläche konzeptbedingte Lunkern bis zu leichte Wolkenbildung (Vulkansteinoptik). Diese können, je nach Schalung und Mix-Design, stärker oder schwächer in Erscheinung treten. Sie sind ein typisches Merkmal dieses Leichtbetons und stellen keinen Mangel dar!  
Es wird immer eine nicht gleiche Kalksteinoptik je nach Schalhauttyp entstehen.

Zur Erzielung von besonderen optischen Effekten können auch im SCHULLER-**KREATIVleichtbeton** spezielle Zemente, Farbpigmente und strukturierte Schalungsoberflächen oder Nachbearbeitungsmethoden wie Schleifen, Stocken, Sandstrahlen etc. eingesetzt werden.

Das Aussehen von solchen Betonoberflächen wird in der Regel viel kritischer beurteilt, als die Oberfläche von normalem, grauem Beton. Hier wird die Kalksteinoptik erst bei entfernteren betrachten als einzigartigen Sichtbeton in Geltung gesetzt.

„Weisse oder farbige-“ und „graue“ Betone unterscheiden sich bezüglich der Herstellung und Verarbeitung nicht grundsätzlich. Jedoch muss bei Beton mit besonderen Ansprüchen an die Oberfläche mit besonderer Sorgfalt gearbeitet werden. Dies gilt insbesondere auch für den SCHULLER-KREATIVleichtbeton. Im Speziellen ist bei der Wahl des Mix-Designs, beim Mischprozess, beim Transport, beim Einbringen in die Schalung, beim Verdichten und bei der anschließenden Nachbehandlung und Nachbearbeitung mit entsprechender Umsicht vorzugehen.

SCHULLER-KREATIVleichtbeton wird auch bei Sanierungen als spezielle Dämmung eingesetzt, wenn zusätzlich eine tragende Funktion benötigt wird (Fensterrahmen) aber auch ein witterungsbeständiges Produkt gefordert wird. Je nach Bedarf kann die geeignete Körnung in der Rezeptur abgestimmt werden.

## Einbau & Oberflächenstruktur von SCHULLER – KREATIVleichtbeton

1. Die Verarbeitung ist generell wie bei einem herkömmlichen Beton
2. Je nach Konsistenz und Formbau ist eine Verdichtung selbst abzustimmen da es bei zu hoher Konsistenz zu einem Aufschwimmen von den Zuschlägen kommen kann.
3. Wie empfohlen eine Verdichtung ohne Rüttler sondern durch Stampfen bei niedriger Konsistenz und bei hoher Konsistenz sollte die Schalung geschüttelt werden um die Lunken an der Wand zum Platzen zu bringen. **(Achtung nicht zu viel Wasser begeben – Rissgefahr)**
4. Ein übervibrieren des SCHULLER-KREATIVleichtbetons ist auf jeden Fall zu vermeiden. Auch durch noch so starkes vibrieren kann die für diesen Beton typische Lunkernbildung nicht verhindert werden.
5. Die Schalung muss absolut dicht ausgeführt werden, damit die geschäumte Zementmatrix nicht auslaufen kann.
6. Es sollte keine Kunststoffschalung aber auch keine stark saugende Holzschalung genommen werden, da sich die Betonhaut lösen kann.
7. Ein getestetes Trennmittel für den SCHULLER-KREATIVleichtbeton ist zu verwenden.
8. Die Oberflächenstruktur wird einer Kalksteinoptik sehr nahe kommen und nicht vergleichbar mit herkömmlichen und genormten Sichtbeton
9. Nach Abschluss des Betonier Vorganges ist das Bauteil gegen Austrocknung mindestens mit Vlies zu schützen.
10. Ausschallfristen von mind. 48 Stunden ist einzuhalten.
11. Bewehrung wird empfohlen um Schwindrisse zu vermeiden. Generell, je dicker das Bauteil um so besser ist die Vermeidung von Rissen.
12. Oberflächenbehandlung mit Poliervlies, Bürsten und abschließender Hydrophobierung wird empfohlen.
13. Sollten mehrere Abschnitte mit einer Schalung gefertigt werden so muss mit einer Veränderung der Oberflächenoptik gerechnet werden.
14. Die Nachbehandlung ist auch beim DEKObeton sehr wichtig da ein schnelles austrocknen zu Rissen führen kann.
15. **Nachbehandlung der Bauteile sollte 14 Tage in geeigneten Folien,Vlies feucht gehalten werden.**